

Das diesjährige Weihnachtsbuch.

[44600]

Auf die vielen diesbezüglichen Anfragen hierdurch zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß wir von

Dr. Hans Blum,

Das

Deutsche Reich zur Zeit Bismarcks7 M 50 δ ord., 5 M netto
und 13/12

ausnahmslos Prospekte und Anzeigekliches erst zusammen mit dem Werke am Tage der Ausgabe,

am 23. November,

liefern können, direkte Sendungen ebenfalls erst an diesem Tage machen können, einige Aushängebogen des Werkes jedoch auf besonderen Wunsch schon jetzt zu liefern bereit sind.

Leipzig und Wien,
1. November 1893.

Bibliographisches Institut.

➔ Allgemeiner Verein ➔
für Deutsche Literatur.

[44640]

Noch vor Weihnachten

wird zur Ausgabe gelangen:

An**indischen****Fürstenhöfen.**

Von

Otto E. Ehlers.**Mit vielen Illustrationen.**

2 Bände à 24 Bogen.

Otto E. Ehlers ist durch seinen kühnen Ritt durch die Himalayastaaten und Indo-China, durch seine selbstlose Teilnahme an der Erforschung unserer ostafrikanischen Besitzungen, sowie durch seine vortrefflichen humorvollen Berichte in verschiedenen größeren Zeitungen rühmlichst bekannt geworden. Die Thatsache, daß Ehlers in seiner Schreibweise den feingebildeten, sich für alles interessierenden Weltmann herauskehrt, verleiht seinen Schilderungen einen ganz eigenartigen

Reiz, dem sich so leicht niemand entziehen kann. Wir glauben daher im Interesse der Herren Sortimenter zu handeln, wenn wir schon jetzt auf das demnächstige Erscheinen dieses als Weihnachtsgeschenk sich besonders eignenden Werkes hinweisen.

Berlin W., Steglitzerstraße 90.
November 1893.Allgem. Verein für Deutsche Literatur.
Dr. Hermann Paetel.

[44037] Demnächst erscheint in unserem Verlage nach Uebereinkommen mit Herrn L. Rosner*):

Der

Schelm von Bergen.

Einer unverklungenen Sage

nacherzählt

von

Julius von der Traun.

Hl. 8. Fünfte Auflage.

Preis broschirt 2 M 20 δ ord.,
1 M 65 δ netto, 1 M 50 δ bar;
gebunden 3 M 60 δ ord., 2 M 70 δ netto,
2 M 40 δ bar.Freiexemplare 11/10 broschirt fest und
bar. — 11 Exemplare gebunden bar für
25 M.

Der Beifall, welchen dieses Werk des verstorbenen Parlamentariers Julius Alexander Schindler in den früheren vier Auflagen fand — nachstehende Besprechung möge davon Zeugnis ablegen — veranlaßte uns, dasselbe, nachdem es seit Jahresfrist vergriffen war, in neuer Ausstattung in unserem Verlage herauszugeben.

Nun hat ein heimischer Dichter das alte Lied in neue Worte gefaßt und Töne hinzugefügt, so schön und ergreifend, daß alles verschwindet, was über den sonderbaren Tanz bisher gefungen worden. Gar selten ereignet sich, daß inmitten des erdrückenden Wustes der Tagesliteratur das Herz des Lesers plötzlich an einem Büchlein haftet und ein zuversichtlicher Glaube wach wird: Dieses wird bleiben! Es ist viel in diesen Blättern, was nicht sterben kann, da es mit dem edelsten Leben durchsättigt ist.

Wohlan, wer in diesen Tagen des beginnenden Herbststurmes, da sich dicke, dunkle Wolkenmassen über das himmlische Gestirn breiten, nach einem hellen Strahl Sonne dürstet — in diesem Büchlein wird er Wärme und Erleuchtung finden, so viel sein Herz immer brauchen mag.

„Deutsche Zeitung“. Ramroth.

Wien, Ende Oktober 1893.

Fr. Grottendieß's Verlag
(Frieße & Lang.)A cond. u. fest 25 %, bar 33 1/3 %. —
A cond.-Bestellungen auf gebundene
Exemplare können nur bei gleichzeitig
fester oder Bar-Bestellung ausführen.

*) Wird bestätigt: L. Rosner.

[44362]

x

x

x

Die Gothaischen**genealogischen Kalender**

für 1894

Almanach de Gotha } à 6 M 80 δ ordin.,
Hofkalender } 5 M 10 δ netto.Prachtausgabe 10 M 40 δ ord.,
7 M 80 δ netto.Taschenbuch der gräflichen
Häuser. 8 M ord., 6 M netto.Prachtausgabe 11 M 40 δ ord.,
8 M 50 δ netto.Taschenbuch der freiherrlichen
Häuser. 8 M ord., 6 M netto.Prachtausgabe 11 M 40 δ ord.,
8 M 50 δ nettokommen in den ersten Tagen des Dezember
zur Versendung.

Direkte Zusendungen kann ich nicht
machen; es wird jedoch auch in diesem
Jahre die Einrichtung getroffen werden, dass
sämtliche Pakete

an einem Tage und zu gleicher Zeit
von meinem Kommissionär, der Rein-
schen Buchhandlung in Leipzig, abgeholt
werden können.



Diejenigen Handlungen, welche die
Gothaischen Kalender mit Post zu haben
wünschen, wollen ihre Kommissionäre in Leipzig
(ich sende nur nach Leipzig) zeitig mit
den nötigen Vorschriften versehen.



Handlungen, welche die Rechnung 1892
nicht vollständig ausgeglichen haben, kann
ich bei der Versendung der Kalender selbst-
verständlich nicht berücksichtigen.

Gotha, November 1893.

Justus Perthes.

x

x

x